

**Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse
„Bau, Umwelt und Verkehr“ und
„Soziales, Kinder, Jugend, Senioren, 2. Arbeitsmarkt und Migration“
des Stadtteilbeirates Walle vom 02.11.2015 im Ortsamt West**

Nr.: XII/04/15: FA „Bau...“
Nr. XII/03/15: FA „Soziales...“

Beginn der Sitzung: 18.00h
Ende der Sitzung: 19:45h

anwesend:

FA „Bau, Umwelt und Verkehr“

Herr Thomas Bierstedt	Herr Jens Hirschberg
Herr Stefan Bötzel	Herr Gerald Höns
Herr Christian Boiselle	
Herr Rolf Surhoff (i.V. f. Hr. Diekmeyer, Teil B)	Herr Dr. Karsten Seidel
Herr Wolfgang Golinski	Herr Gerald Wagner

FA „Soziales“

Frau Cornelia Barth	Herr Christof Schäffer
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann	Herr Dr. Peter Warnecke
Herr Gerald Höns	Frau Nicoletta Witt
Herr Günter Kuhlmann	Herr Rolf Surhoff (Teil A)
	Frau Dr. Angela Stoklosinski

verhindert sind:

Herr Jürgen Diekmeyer
Frau Petra Fritsche-Ejemole
Herr Manfred Schäfer

Gäste:

Herr Wulf, Bremische Gesellschaft für Stadterneuerung
Herr Kotte, SUBV
Herr Nowak und Herr Gulau, Sozialressort
Herr Tapking, Beiratsmitglied
Herr Uwe Fastenau
circa 10 Bürgerinnen und Bürger

Folgende Tagesordnung wird beschlossen:

Teil A: Gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse „Bau, Umwelt und Verkehr“ und „Soziales, Kinder, Jugend und Senioren, 2. Arbeitsmarkt und Migration“

- TOP 1:** Genehmigung der Protokolle FA „Bau“: Nr.: XII/03/15 vom 05.10.2015 und FA „Soziales“: Nr.: XII/02/15 vom 16.09.2015
- TOP 2:** Zukunftsperspektive von Gebäuden Holsteiner Straße 165 – 205A
dazu eingeladen:
Herr Prietz, Bremische Gesellschaft für Stadterneuerung
Vertreter Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Vertreter Sozialressort

Teil B Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“

- TOP 3:** Erörterung Antrag der BIW:
„Drehzahlregulierung zur Lärmreduzierung der Windkraftanlagen im Blockland“
- TOP 4:** Erörterung eingegangener Bürgeranträge
➤ u.a. Parkstreifen Osterfeuerberger Ring, Einführung Einbahnstraßenregelung Struckmannstraße
- TOP 5:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
➤ u.a. Punkt 5 Schulwegeplan - Tempo 30 Ausweitung um Wartburgplatz
- TOP 6:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil der Sitzung

- TOP 7:** Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

Teil A Gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse „Bau, ...“ und „Soziales,“

- TOP 1:** Genehmigung der Protokolle FA „Bau“: Nr.: XII/03/15 vom 05.10.2015 und FA „Soziales“: Nr.: XII/02/15 vom 16.09.2015

Beide Protokolle werden genehmigt.

- TOP 2:** Zukunftsperspektive von Gebäuden Holsteiner Straße 165 – 205A

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Wulf in Vertretung für Herrn Prietz von der Bremischen Gesellschaft zu Gast. Für das Bauressort nimmt Herr Kotte teil; das Sozialressort wird vertreten durch Herrn Nowak und Herrn Gulau.

Die Vorsitzende führt zunächst kurz in die Vorgeschichte der Thematik ein (Schreiben SUBV von 4/2015 – verfahrensfreie Abbrüche der Gebäude nach Bremer Landesbauordnung). Die Fachausschüsse „Soziales“ und „Bau“ beschlossen eine gemeinsame Sitzung, da die Auswirkungen des vorgesehenen Abbruches beide Fachbereiche betreffen.

Herr Wulf stellt u.a. dar:

- Im gesamten Komplex an der Holsteiner Straße 165 – 205A gibt es 41 Wohneinheiten, wovon 21 Einheiten bereits leer stehen. Es handele sich um Behelfsbauten mit Kohleöfen und Kaltwasser aus dem Jahr 1965, die zwischenzeitlich 1x renoviert worden.
- Frau Dr. Reuter von SUBV habe man in dieser Sache kontaktiert.
- Mit allen Mietern werde bezüglich einer Umsetzung gesprochen. Eine konkrete Zeitschiene, wann abgerissen werden soll, besteht noch nicht.
- An selber Stelle sollen neue Mehrfamilienhäuser zu stadteilüblichen Mieten entstehen. Eine Sozialbindung besteht für die neuen Häuser nicht.

Laut Herrn Kotte aus dem Bauressort ist der Abriss der Gebäude ohne Formverfahren zulässig. Es handelt sich hier um ein sogenanntes „freigestelltes Verfahren“, weswegen auch keine neue Bauleitplanung notwendig wird.

Die Referenten aus der Sozialbehörde beschreiben aus ihrem Tätigkeitsbereich, dass Wohnraum für den Personenkreis, der in der Holsteiner Straße 165 – 205 lebt(e), in Bremen fehlt. Die Fachstelle Wohnen sucht dringend nach geeignetem Wohnraum.

Die Statements der Vertreter der Ressorts und der Bremischen Gesellschaft werden ausführlich erörtert.

Angeführt wird aus den Fachausschüssen u.a. Folgendes:

- Es besteht eine soziale Verantwortung für diesen Personenkreis geeigneten Wohnraum zur Verfügung zu stellen. In Bremen fehlen Wohnungen für Menschen, die aus verschiedenen Gründen nicht in Geschosswohnungen leben können.
- Im anstehenden Winter besteht die Gefahr, dass wohnungslose Menschen erfrieren. Man appelliert an die Bremische Gesellschaft für Stadterneuerung, die Maßnahme zu stoppen. Auf den vorhandenen Wohnraum in der Holsteiner Straße kann nicht verzichtet werden.
- Zusätzlich werden Wohnungen für Flüchtlinge benötigt.
- Die fehlende Handhabe des Bauressorts, einen Abriss zu verhindern wird bedauert.
- Gefragt wird nach den Kosten für den vorgesehenen Neubau. Laut Herrn Wulf sei ein Neubau fast günstiger; die getroffene Entscheidung sei eigentlich nicht zu revidieren. Eine Minimal-Kalkulation soll geprüft werden.

Im Anschluss verliest der Ausschusssprecher den von der SPD-Fraktion eingebrachten Antrag „Wohnanlage Holsteiner Straße 165 – 205A“.

Wesentliche Punkte des Antrages wurden in der vorangegangenen Erörterung bereits thematisiert.

Folgende Ergänzungen werden eingefügt:

- Abs. 2: ...aufgefordert, *den derzeitigen Standard im Bestandsschutz zu belassen* und die Wohnanlage *unverzüglich* dem Wohnungsmarkt zur Verfügung zu stellen.

Beschluss:

Dem ergänzten Antrag wird einstimmig zugestimmt (s. Anlage 1).

Zusätzlich wird eine weitere gemeinsame Sitzung beider Fachausschüsse Anfang 2016 vereinbart. Inhaltliches Ziel: Erstellung eines Konzeptes, in dem Varianten zur Schaffung/Beibehaltung von schlichtem, sehr günstigem Wohnraum beschrieben werden. Darauf aufbauend sollen Sozialressort und SUBV aufgefordert werden, in eng definierten Fällen Wohnraum mit herabgesetzten Standards zuzulassen.

Verpflichtung eines Vertreters der AfD nach §23 (5) OrtsG als Mitglied im Fachausschuss „Soziales, Kinder, Jugend, Senioren, 2. Arbeitsmarkt und Migration“

Herr Uwe Fastenau stellt sich im Ausschuss vor und beschreibt, dass er im Jahresverlauf phasenweise nicht im Stadtteil wohnt. Formuliert wird die Fragestellung, ob unter diesen Voraussetzungen eine Mitgliedschaft im Ausschuss möglich sei. Die Vorsitzende hält Rücksprache mit der Senatskanzlei und wird Herrn Fastenau informieren.

Teil B Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“

TOP 3: Erörterung Antrag der BIW:
„Drehzahlregulierung zur Lärmreduzierung der Windkraftanlagen im Blockland“

Der Vertreter der BIW ist heute verhindert und kann den Antrag (s. Anlage 2) nicht persönlich vorstellen.

Der Antrag wird besprochen.

Ergebnis:

Vor einer Beschlussfassung soll das Gewerbeaufsichtsamt um fachliche Einschätzung zur Thematik gebeten werden.

TOP 4: Erörterung eingegangener Bürgeranträge

Verkehrssituation und Parkstreifen Osterfeuerberger Ring, Ampelanlage Fiegenstraße

Der Antrag wird erörtert.

Stellungnahme:

Um eine bessere Sicht auf den Fußgängerüberweg und die dort befindliche Lichtsignalanlage zu erreichen, wird das ASV gebeten zwei der dort markierten Parkplätze (Richtung Waller Bahnhof) zu entfernen.

Zusätzlich wird die Installierung einer stationären Blitzanlage für den Bereich angeregt.

Einführung Einbahnstraßenregelung Struckmannstraße

Die Rückmeldung des ASV vom 21.10.2015 stellt sich zusammenfassend wie folgt dar: Laut ASV ist in Einbahnstraßen mit erhöhten Geschwindigkeiten zu rechnen. Verdrängungsverkehre sind nicht zu befürchten. Einbahnstraßen werden in Bremen grundsätzlich für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben. Das im Rahmen des Ortstermins angesprochene Halteverbot ist nicht erforderlich, da die Fahrbahn 5,90 Meter breit ist. Wird am rechten Fahrbahnrand geparkt, verbleibt mehr als die gesetzlich vorgeschriebene Breite von 3 Metern. Grundsätzliche Bedenken bestehen seitens des ASV nicht. Fraglich ist, ob die vorliegenden Probleme dadurch behoben werden können. Deshalb wird eher von der Einrichtung abgeraten.

Die Position des ASV wird im Ausschuss erörtert.

Ein im Publikum anwesender Bürger der Struckmannstraße stellt dar, dass man weiterhin für die Einführung einer Einbahnstraße sei.

Ergebnis:

Der Ausschuss stimmt der Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung zu.

Bürgerantrag zu:

- a) Bessere Beleuchtung Grünzug Haferkamp
Die Bürgerin bittet um zusätzliche Beleuchtung im Grünzug West/Höhe Haferkamp entlang des „alten Fußweges“ zu den Gewoba-Wohnbauten

Ergebnis:

- Es gibt bereits einen Beschluss zu besserer Beleuchtung in diesem Bereich. Die im Bürgerantrag formulierte Leuchte soll in den Beschluss eingefügt werden.

- b) Winterstreudienst Bgm.-Deichmann-Straße
Gewünscht wird, dass zusätzlich in den einzelnen Wendebögen gestreut wird.

Ergebnis:

Bei GEWOBA und ENO soll angefragt werden, ob der Winterdienst entsprechend erweitert werden kann.

- c) Neuaufstellung Sitzbank Haltestelle Linie 10 bei „Penny“
Laut der Bürgerin habe dort bis vor 2-3 Jahren eine Bank gestanden. Kann diese ersetzt werden?

Ergebnis:
Im ASV soll diesbezüglich angefragt werden.

Einführung Bewohnerparken Landwehrstraße und Koldeweystraße

Das vom ASV mit Schreiben vom 02.11.2015 für ev. Bewohnerparken markierte Gebiet soll dem Ausschuss zugeleitet werden und die Thematik in einer der kommenden Sitzungen aufgerufen werden.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
Punkt 5 Schulwegeplan - Tempo 30-Ausweitung im erweiterten Gebiet um den Wartburgplatz
Dieser TOP wird heute erneut aufgerufen und erörtert.

Stellungnahme (einstimmig):

Der Ausschuss bittet die BSAG und das ASV zu prüfen, ob die Einführung von Tempo 30 im Teilstück Ecke Wartburgstraße/St. Magnus-Straße bis Utbremer Straße und Wartburgstraße bis Hansestraße umsetzbar ist.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Car Sharing in Walle

Das heute eingegangene Antwortschreiben des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr soll im Rahmen der nächsten Sitzung erörtert werden.

Eingang Schreiben SUBV vom 15.10.2015 zum Landschaftsprogramm Bremen

Ergebnis:
Im Ressort soll nach der genauen Definition des Begriffs „Kompensationsflächenpool“ gefragt werden.

Sachstand ehemaliges Gelände „Mittelstorf-Geländes am Osterfeuerberger Ring

Laut Rückmeldung vom SUBV liegt eine Bauvoranfrage für eine Wohnbebauung vor, die derzeit noch nicht beschieden werden kann, weil noch offene Fragen im Bauplanverfahren bestehen (u.a. hohe Lärmwerte).

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Anmerkungen und Fragen aus Ausschuss und Publikum:

- Fehlende Markierungen im Bereich Lange Reihe/Einmündung in die Waller Heerstraße nach der Gleisbaumaßnahme:
An der Einmündung der Straße Lange Reihe in die Waller Heerstraße fehlen aus Sicht des Ausschusssprechers Fahrrad-Piktogramme und klare Markierungen. Vor der jetzigen und ordnungsgemäß angebrachten Markierung wurde eine andere Markierung in weiß aufgebracht, die aber wieder entfernt wurde (weil falsch aufgetragen). Allerdings ist die „alte falsche“ Markierung noch sichtbar. Die zur Verwirrung führende Markierung muss entfernt werden.
- Zusätzliche Beleuchtung Waller Park: Es wurde bereits durch das Ortsamt beim SUBV nachgefragt; Antwort steht noch aus.
- Lärmschutzwand Osterfeuerberg: Ein Mitglied der SPD-Fraktion berichtet zum Sachstand, dass das Eisenbahnbundesamt Einwände formulierte, neue Prüfungen wurden notwendig. Vor diesem Hintergrund verzögert sich die Montage der Lärmschutzwand leider.

- Ein Mitglied der Grünen regt eine stationäre Blitzanlage im Bereich Waller Heerstraße/LSA Travemünder Straße an.
Ergebnis:
Zunächst soll die Installierung der Blitzanlage am Osterfeuerberger Ring abgewartet werden.
- Wie soll mit den Auswertungen der Geschwindigkeitsmesstafel umgegangen werden?
Das Thema soll in der Dezember-Sitzung behandelt werden.

aus dem Publikum:

Ein Bürger regt einen Zebrastreifen an der Cuxhavener Straße/Waller Stieg an. Laut dem Ausschusssprecher wird dieses Thema bereits im Fachausschuss „Übersee-stadt“ behandelt.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher Fachausschuss „Bau“ Teil A + B

- Müller -

- Golinski -

Teil A

Sprecherin Fachausschuss „Soziales“

Barth